



Asante e.V.
Heideweg 1
D-95447 Bayreuth
www.asante-ev.org

Verein zur Förderung von Schulkindern in Tiwi/Kenia

Ansprechpartnerin: Dr. Angelika Mietzner

Tel.: 01 60 - 650 49 57 email: info@asante-ev.de

Weihnachtsbrief 2012

Liebe Patinnen, Paten, Mitglieder, Förderer und Gönner unseres Vereins Asante e.V.

Die Jahre vergehen, unsere Kinder aus Tiwi werden Jugendliche, etliche unserer Kindergartenkinder des Jahrgangs 2002 und 2003 haben bereits den Übertritt ins Gymnasium oder den Eintritt in die Berufsfachschule geschafft. Sie verändern sich, sie verändern ihre Familien. Asante e.V. hat tief in den Ort Tiwi eingegriffen, hat vielen seiner jungen Bewohner Ausbildung gegeben, hat den Waisenkindern einen Halt in ihren Großfamilien verschafft.

Der Dank ist Ihrer, sehr verehrte Patinnen, Paten, Mitglieder, Förderer und Gönner. Sie waren und sind an allem beteiligt. Guter Wille und Arbeitseinsatz ist hier in Tiwi nötig, doch ohne Ihre Unterstützung würden die Kinder keine Schulausbildung erhalten. Es ist die Schulausbildung, beginnend im Kindergarten, übergehend in die 8jährige Grundschule, und nun auch Übertritt der begabten Schüler und Schülerinnen in das Gymnasium und die Berufsfachschule, die die Kinder verändert, die sie aus der sonst vorprogrammierten Resignation in ein Berufsleben bringt. Veränderung, die Kindern wirklich helfen kann benötigt sowohl vor Ort den langen Atem als auch ein solides finanzielles Fundament. Das haben wir, Sie und Asante e.V., den Bedürftigen in Tiwi gemeinsam gegeben. Das anfängliche starke Misstrauen, das die Armen unserer Arbeit entgegenbrachten gibt es nicht mehr. Eltern der Kinder, Häklerinnen des Frauenprojektes, Omas und Verwandte der Waisen Kinder bringen uns volles Vertrauen entgegen.



Viel hat Asante e.V. geleistet seit der Gründung des Vereins im Juli 2003. Viel bleibt noch zu tun, damit sich all das, was ich hier beginnen konnte, auch für die Zukunft manifestiert. Asante e.V. kommt immer ein Stückchen weiter bei den Bemühungen, seine Hilfsmaßnahmen so in Tiwi zu etablieren, dass sie auch ohne meine Dauerpräsenz weiterbestehen werden. Dr. Mohamed Pakia ist seit ca. 3 Jahren Direktor von Asante e.V. in Kenia. Er hat eine Professur an der neugegründeten Universität in Mombasa und steht uns einen Tag pro Woche fest zur Verfügung. Mark Bowen (im Bild mit Christine) wird im Sommer 2013 ein von Asante e.V. gefördertes Studium an der Universität Eldoret beenden. Er will dann als Manager von Asante in Tiwi fungieren, was ein unwahrscheinlicher Glücksfall für Asante e.V. ist. Mark ist Vollwaise und identifiziert sich voll mit unserem Waisenkindprojekt. Aus eigener Erfahrung weiß er, dass der Ansatz unserer Waisenkindhilfe der richtige ist: Unterstützung bei der Schulausbildung des Waisenkindes und Unterstützung der Familienangehörigen, bei denen das Waisenkind aufwachsen darf. Die Waisen Kinder wachsen in eine feste Position in ihrer Gesellschaft hinein, ein Aufwachsen in einem Waisenhaus, häufig ihrer eigenen Kultur entfremdet, bleibt ihnen erspart.

Nachstehend finden Sie die Zahlen der durch Patenschaften geförderten Schulkinder:

Insgesamt sind es in diesem Oktober 492 Schulkinder.

Die Zahl gliedert sich in

116 Waisenkinder, betreut von 81 Omas, Tanten, Vätern, Opas. Alle Waisenkinder erhalten Nahrungsmittelhilfe für Zuhause.

68 Gymnasiasten

12 Berufsfachschüler

2 Studenten an Universitäten

294 Kindergarten- und Grundschulkindern aus bedürftigen Familien

Schulessen für unsere Kinder im Schuljahr 2012, Stand Ende September 2012:

Frühstücksbrei: 2300 Schulkinder an 5 Grundschulen in Tiwi und
1 Grundschule in Chugor im Rift Valley,
Ausgaben: KShs 1.336.348,- = ca. EUR 12.700,- (Januar bis September 2012)

Mittagessen: 500 Kinder an der Tiwi Redeemed Academy und Kristina Academy,
Ausgaben: KShs 1.864.001,- = ca. EUR 18.640,- (Januar bis September 2012)

Diese Hilfsmaßnahme von Asante e.V. lässt bei den Kindern keinen Hunger aufkommen und unterstützt somit die Schulausbildung. Es ist viel Geld, das wir benötigen und es ist konzentrierte Arbeit, all diese Nahrungsmittel pünktlich frisch in unsere verschiedenen Küchen zu bringen. Das bedarf Planung, Verhandlungen mit verschiedenen Geschäftsinhabern, Einkaufsfahrten ohne zu verzweifeln. Es bedarf vor allem prompter Bezahlung. Diese auf den Tag genaue Bezahlung hilft uns, in Zeiten der Lebensmittelknappheit bevorzugt bedient zu werden. Dank Ihrer Spenden, liebe Pateneltern, liebe Mitglieder, liebe Förderer und Gönner, dank dem Erlös aus dem Engelprojekt schaffen wir es bis zum Schuljahresende (23. November 2012), den Frühstücksbrei täglich an die 2300 Schulkinder zu geben. Im Januar 2013, wenn die Schulen wieder öffnen, werden wir erneut rechnen und entscheiden müssen.

Kristina Academy, Waisenkinderhilfe, ein immer grösser werdender Projektteil der Asante e.V. Hilfsmaßnahmen:

Kristina Academy, unsere Privatschule für Waisenkinder, wurde im Mai durch die kenianische Regierung anerkannt und registriert. Das ist ein Meilenstein für uns.

Was bedeutet diese Registrierung? Sie bedeutet, dass unsere Kinder nun ihr keniazentrales Abschlussexamen am Ende der 8. Klasse an unserer Schule durchführen können, sie bedeutet, dass unsere Lehrkräfte die Früchte ihrer Arbeit als ihre eigenen Früchte ernten können, sie bedeutet, dass unsere Waisenkinder 3 Kindergartenjahre plus 8 Grundschuljahre in unserer Obhut sind. Diese Registrierung verändert unseren Ehrgeiz. Kristina Academy ist ein Pilotprojekt.



Waisenkinder werden schulisch bestens ausgebildet, verbringen täglich etwa 10 Stunden auf unserem Schulgelände, liebevoll betreut und bekocht, und gehen dann für wenige Stunden zurück in ihre Familien. Wir erwarten uns davon, dass diese Kinder die Fröhlichkeit, die sie den ganzen Schultag lang leben, in ihre Familien bringen. Wir wissen, dass wir unsere Waisenkinder vor dem Analphabetismus bewahren und wissen auch, dass es uns immer wieder gelingt, traumatisierte Waisenkinder im Laufe weniger Jahre in fröhliche Kinder umzuwandeln.

Am 10. September öffneten wir unsere Pforten für die Bewerbungen der Waisenkinder und bedürftigen Kinder, die im Schuljahr 2013 in unsere Privatschule Kristina Academy aufgenommen werden möchten. Wir konnten nur mühsam standhalten, was dadurch geschah: Im Laufe einer Woche war unser Tor täglich ab 6 Uhr morgens von Hunderten von Müttern mit schreienden Babies, von Vätern, von älteren Kindern belagert. Darauf waren wir nicht vorbereitet, und so mussten teilweise täglich 4 Asante MitarbeiterInnen die Bewerbungen registrieren. An andere Arbeit war nicht mehr zu denken. Als wir dann am Freitagabend mit viel Energie die Bewerbungen für beendet erklären mussten, mussten wir Hunderte von Bewerbern nach Hause schicken.

Wir zählten 629 Kinder, deren Eltern es gelungen war, sie zu registrieren. Wir erhielten knapp 60 Sterbeurkunden von Vollwaisen und Halbweisen. Mithilfe eines Testverfahrens wollen wir nun versuchen, gerecht 16 Waisenkinder in die Baby Class Kristina einzuschulen, und eine neue 5. Klasse Grundschule Kristina zu eröffnen. **Dringend suchen wir Patenschaften für diese neuen Kinder**, von denen die meisten Waisenkinder sind. Doch auch andere, sehr bedürftige Kinder haben nach einem Testverfahren die Aufnahme in die Kristina Academy geschafft. Bitte werben Sie für Patenschaften für diese insgesamt 32 neuen Schüler und Schülerinnen.

Ganz kurz möchte ich Ihr Augenmerk weg von den Kindern, hin zu ihren Omas, Opas, Vätern, Müttern, Tanten und auch älteren Geschwistern lenken: Diese Verwandten unserer Waisenkinder bekommen alle im regelmäßigen Turnus Unterhaltshilfe in Form von Nahrungsmitteln bzw. Geld. Sie brauchen es, um den häufig vielen Enkelkindern, mit denen sie leben, ein wenig Lebensqualität garantieren zu können. Im Laufe der 10 Jahre hat sich zwischen den Omas und mir ein wunderschönes Vertrauensverhältnis entwickelt, für das ich dankbar bin, und das mir das Leben der Armen immer wieder erklärt. Es ist Motivation für mich, immer weiterzumachen.

Ende August, Beginn September 2013 führen wir wieder eine Gruppe von Pateneltern zu ihren Patenkindern, zu all unseren Hilfsprojekten. Dies wird das dritte Mal sein, vielleicht wollen Sie dabei sein? Bitte kontaktieren Sie Dr. Angelika Mietzner dahingehend. Ich persönlich freue mich auf diese Zeit mit unseren Paten hier in Tiwi, es ist ein Erlebnis für Sie und für mich.

Hilfe zur Selbsthilfe: Engel für Afrika



Dieses einmalige Erfolgsprojekt hat das Leben der Frauen, der Mütter und ihrer Kinder im Laufe seines jetzt 10jährigen Bestehens enorm verändert. Alle Freunde, die uns immer wieder besuchen und im Frauenprojekt begrüßt werden, können dies nachvollziehen. Es sind heute, Oktober 2012, 56 Frauen (einschl. vier Vorarbeiterinnen), deren Leben durch das Projekt bestimmt wird. Alle Anfangsschwierigkeiten, die sich über Jahre hinzogen, existieren nicht mehr. Es ist gelungen, unseren Frauen (viele von ihnen sind Analphabetinnen) ein Arbeitsbewusstsein zu vermitteln.

Sie bestimmen selbst, wie viel sie am Ende des Tages verdient haben. Die Frauen haben gelernt, dass sie dann mehr Geld bekommen, wenn sie morgens ab 8 Uhr häkeln. Auch ihre Familien haben dies begriffen und ermöglichen inzwischen den häkelnden Müttern, Omas, pünktlich zur Arbeit zu gehen. Alle mitarbeitenden Frauen sind die einzigen Verdienner in der Großfamilie, und von ihrem Verdienst hängen alle Familienmitglieder ab.

Der Erfolg des Hilfe-zur-Selbsthilfe-Projektes "Engel für Afrika" liegt zu einem sehr großen Teil darin, dass die Frauen keinerlei Vorgaben in Bezug auf ihre Arbeitszeit von mir bekommen. Sie sind absolut frei, einen Tag, mehrere Tage nicht zu arbeiten. Wenn es die Kultur erfordert, dass Frauen zuhause bleiben, Krankenbesuche bei älteren Familienmitgliedern machen, Hochzeiten in der Großfamilie mit auszurichten, dann hat die Tradition Vorrang. Dies garantiert das unproblematische Arbeiten der Frauen in ihrer Gesellschaft.

Mit den Frauen gemeinsam bitte ich Sie: helfen Sie unseren 56 Frauen und anderen, die sehnsüchtig auf Aufnahme in das Projekt warten, in ihrem Leben in Tiwi. Helfen Sie uns in Deutschland durch den Verkauf der Engelchen in Deutschland. Wir verkaufen nicht in Kenia – dies hat seine Gründe. Sie geben uns durch den Kauf der Engelchen, durch Werbung für den Kauf der Engelchen die Hoffnung, dass auch im Jahr 2013 alle Frauen weiterarbeiten können. Wenn es uns gelungen ist, alle gehäkelten Engelchen des Jahres 2012 zu verkaufen, können wir weiteren Frauen eine Chance geben. Wir zählen im Moment etwa 80 Frauen aus Tiwi, die um Arbeit im Frauenprojekt bitten.

Unsere Krabbelgruppe

Asante e.V. hat vor ca. 2 Jahren ein weiteres Pilotprojekt begonnen: einen Kinderhort für unsere in allen Projektteilen mitarbeitenden jungen Mütter. Die Mütter bringen ihre Kleinen ab einem Alter von ca. 10 Monaten morgens zu uns und holen sie nach getaner Arbeit am Spätnachmittag wieder ab. Unsere Kleinsten werden von einer ausgebildeten Kindergärtnerin und drei Assistentinnen inzwischen in zwei Gruppen betreut.

Der tägliche Frühstücksbrei, für die Kleinen speziell zubereitetes Mittagessen, Windeln gehört zur täglichen Betreuung. Asante e.V. hat hier die reine Wohltätigkeit verlassen: Da die Mütter verdienen, bitten wir monatlich um 1000 KShs, knappe 10 Euro pro Kind. Es sind auch Waisenkinderchen in unserem Kinderhort und natürlich übernimmt Asante e.V. für sie alle Kosten.

Durch den monatlichen Beitrag der jungen Mütter reduzieren wir hier die für Asante e.V. entstehenden Kosten, dennoch schießen wir für dieses neue fröhliche Projekt monatlich gute 150 Euro zu, die ausschliesslich laufende Kosten decken.

Wir begannen vor 2 Jahren mit 7 Kinderchen in einer Gruppe, wir haben die Kinder nach Alter getrennt und sie werden heute in 2 Gruppen betreut, 21 Kinder.

Die Verwunderung aller Mütter, aller Menschen, die die Veränderung der Allerkleinsten mit verfolgen ist riesengroß. Unsere Winzlinge unterscheiden sich schon nach wenigen Monaten total von Kindern gleichen Alters aus der Nachbarschaft.

Chugor: eine Schule im Nordwesten Kenias

Liebe Pateneltern, liebe Mitglieder, Förderer, Gönner, wir machen Sie nun bekannt mit einem neuen Projektteil unseres Vereins Asante e.V. Seit Januar 2012 unterstützt Asante e.V. durch täglichen Frühstücksbrei eine staatl. Grundschule im Nordwesten Kenias, die Chugor Primary School. Genaue Beschreibung der Hilfe, die wir dort geben, sowie weiterer Hilfe, die wir gerne geben möchten, finden Sie in unserer Homepage www.asante-ev.org unter „Projekte“. Wir unterstützen die Schulausbildung von 896 Kindergarten- und Grundschulkindern mit angeschlossenem Internat für Mädchen in einer semiariden Region ohne Infrastruktur.

Warum Internatsbetrieb an einer Grundschule? Hierfür gibt es drei wichtige Gründe:

1. Die Unsicherheit im Rift Valley, im Großen Graben hat Lehrkräfte und Eltern veranlasst, diese Schule aus dem Tal an den Rand des Großen Grabens zu verlegen. Regelmäßiger teilweise gewalttätiger Viehdiebstahl des Nachbarvolkes, der Pokot, in diesem Tal zerstören die Lebensgrundlagen der Familien. Immer wieder werden Menschen dabei getötet. Zurück bleiben Waisenkinder (eines davon ist Mark Bowen, den ich ihnen in diesem Brief vorgestellt habe).



2. Die etwa 500 Mädchen, die inzwischen im Internat untergebracht sind, erzielen überregional hervorragende Ergebnisse beim Abschlussexamen der 8. Klasse und viele von ihnen erreichen damit problemlos den Übertritt in eines der Elite Gymnasien in Kenia. Der Weg in die Zukunft ist so gut wie gesichert.

3. Der für Asante e.V. wichtigste Grund, hier zu helfen, ist folgende Tatsache: Engagierte Lehrkräfte in Übereinstimmung mit den Eltern bewahren durch den Internatsbetrieb auch in Ferienzeiten die Mädchen vor der traditionell durchgeführten Beschneidung. Es bedarf keiner westlichen Überzeugungsarbeit, um die Mädchen vor Beschneidung zu schützen. Es sind junge, hervorragend ausgebildete kenianische Lehrerinnen und Lehrer, die die Mädchen ihres Heimatkreises vor der Beschneidung bewahren wollen.

Wir haben einen anderen Weg beschritten, der dieser Grundschule mit 896 Kindergarten- und Grundschulkindern helfen soll. Wir haben diese Grundschule Chugor Primary auf www.betterplace.org gestellt.

Betterplace ist eine Spendenplattform, bei der sich Organisationen oder auch Einzelpersonen mit ihrem Projekt darstellen und um Spenden bitten können. Diese Spendenplattform wird von vielen Interessierten, die helfen möchten, besucht. Diese Interessierten entscheiden sich dann für eines der vielen Projekte, die vorgestellt werden.

Das ist der Weg, den Asante e.V. nun beschritten hat, um hilfsbereite Menschen aus Deutschland zu animieren, auch für die Aktivitäten von Asante e.V. zu spenden.

Wir laden alle Unterstützerinnen und Unterstützer von Asante e.V. ein, unsere neue Hilfsaktion "Chugor Primary School" auf www.betterplace.org zu besuchen. Eine genaue Beschreibung wie diese Spendenplattform benützt wird, finden Sie in unserer Homepage www.asante-ev.org unter dem neuen Projektteil "Chugor Primary School".

Kleinstspenden helfen uns! Sie machen aufmerksam auf diese Aktivität des Vereins Asante e.V.

Liebe Asante e.V. Freunde, ich konnte Ihnen auch dieses Jahr wieder unsere wunderbaren Erfolge in Tiwi aufzeigen. Und es gilt, was ich zu Beginn geschrieben habe: Der Erfolg ist unser gemeinsamer Erfolg. Es hat sich alles nur deshalb so phantastisch entwickeln können, weil Sie uns über all die Jahre unterstützt haben. Nur Ihre finanzielle Mithilfe hat diese breite Entwicklung in Tiwi ermöglicht. Ihre Großzügigkeit hat es mir vor Ort in Tiwi möglich gemacht, die Kinder vom Babyalter bis zur Berufsfähigkeit zu fördern und zu leiten. Mir ist bewusst, dass auch in Deutschland das Leben nicht immer einfach ist. Anders als in Deutschland jedoch hungern hier viele Kinder und ihre Eltern. Eine Schulausbildung ohne das tägliche Frühstück, das tägliche Mittagessen, würde dazu führen, dass wie in anderen Schulen Kinder vor Hunger und Erschöpfung einschliefen. Dem arbeiten wir seit Jahren erfolgreich entgegen und würden nicht davor

zurückscheuen, noch eine weitere Grundschule in Tiwi in unser Frühstücks-Hilfsprogramm aufzunehmen, sollten es unsere finanziellen Kalkulationen ermöglichen.

Bitte helfen Sie uns weiterhin, damit wir den von uns geförderten Schulkindern auch im Schuljahr 2013 Frühstück und Mittagessen bieten können, damit wir den Omas unserer vielen Waisenkinder auch gelegentlich zusätzlich zu ihrer Nahrungsmittelhilfe Geld geben können. Diese Omas, Angehörigen unserer Waisenkinder sind eine Stütze für die Kinder, sie brauchen Hilfe durch uns.

Alle in diesem Weihnachtsbrief aufgezählten Hilfsmaßnahmen erfordern ein Sattmachen der Beteiligten. Vor dem Hintergrund der gallopiierenden Inflation in Kenia (manche Grundnahrungsmittel haben sich im Preis verdoppelt, für einige zahlen wir das Dreifache im Vergleich zu den Jahren 2006, 2007) bitten wir um Ihre Spende mit dem Vermerk: Weihnachtsspende 2012. Sie hilft so vielen Kindern dabei, neben ihrer gesicherten Schulausbildung immer satt und fröhlich zu sein.



Fröhlich ist Pipi, fröhlich ist seine Mutter, sind seine Schwestern. Satt ist er nicht, das können Sie erkennen. Sein Gesicht zeigt die Armut, die ihn aber nicht davon abhalten konnte, ein hervorragendes Abitur zu schreiben. Liebe Förderer, Unterstützer unserer Hilfsmaßnahmen hier in Tiwi! Das Ende meines diesjährigen Weihnachtsbriefes zeigt ein Foto glücklicher Menschen. Pipi hat sein Abitur 2011 geschrieben, hier mit Mutter und zwei seiner Geschwister.

Die Mutter ist inzwischen auch für ihr Enkelkind zuständig, dessen Mutter schwer krank ist. Seit 1. November 2012 ist Pipi in einer Lehrerbildungsstätte in Nairobi. Er beginnt eine zweijährige Lehrerausbildung an einem sehr guten College und wird danach an unserer Kristina Academy eine Anstellung erhalten. Er wird seiner Familie (er hat sechs Geschwister, alle ohne Berufsausbildung) mit seinem Gehalt Lebensqualität geben können. Wir müssen EUR 1000 jährlich für seine Ausbildung veranschlagen. Bitte helfen Sie mit.

Seien Sie versichert, dass auch 10 Jahre nach Gründung unseres Vereins Asante e.V. alle Spendengelder zu 100% in Kenia ankommen und ausschließlich für die Förderung unserer Schul Kinder verwendet werden. Mitgliedern des Asante e.V. senden wir auf Wunsch gerne den Jahresbericht 2011 zu.

Auch in diesem Jahr 2012 darf ich Ihnen eine besinnliche Adventszeit wünschen und ein friedvolles Weihnachtsfest im Kreise ihrer Familie.

Ihre

Christine Rottland

Asante e.V., Kenia



Bankverbindung: Asante e.V., Sparkasse Bayreuth, BLZ 773501 10, Konto Nr. 20564530

1. Vorsitzende

2. Vorsitzende

Schatzmeisterin

Ehrenvorsitzende

Dr. Angelika Mietzner

Johanna Schirdewahn

Kerstin Mück

Christine Rottland